



NÉMET NYELV

3. MINTAFELADATSOR

KÖZÉPSZINT

Az írásbeli vizsga időtartama: 60 perc

2015

I. Olvasott szöveg értése



Fontos tudnivalók

Tisztelt Vizsgázó!

- Az írásbeli vizsga során négy különböző feladatsort kell megoldania. A borítólapon megadott idő leteltével a füzeteket összeszedik.
- Az *Olvasott szöveg értése*, a *Nyelvhelyesség* és a *Hallott szöveg értése* feladatlapokhoz semmilyen segédeszköz nem használható. Az *Íráskészség* részhez bármilyen nyomtatott szótár használható.
- Egy füzetben belül a feladatok megoldási sorrendje tetszőleges.
- Az egyes feladatokra a feltüntetett pontszámnál több nem kapható.
- A feladatok megoldásához használjon tollat, és írjon olvashatóan!
- Ha megoldását javítani akarja, akkor egyértelműen húzza át a nem érvényes változatot, és olvashatóan írja mellé vagy fölé a jót! Akkor is javíthatja a megoldását, ha a feladatban ikszelnie vagy aláhúznia kell, de egyértelműen jelölje az Ön szerint jó megoldást!
- A szürke mezőre semmit se írjon, mert az a javító tanár számára van fenntartva!

Lesen Sie den Artikel vom Internet und beantworten Sie kurz die Fragen (1-6). Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Was stand in der ersten SMS?

„Merry Christmas“, also „Frohe Weihnachten“, so lautete genau heute vor 20 Jahren die erste SMS der Welt. Diese Weihnachtswünsche schrieb damals Neil Papworth, ein Entwickler für Computerprogramme aus England, als Test-Nachricht an seinen Chef in dem Mobilfunk-Unternehmen. Neil Papworth musste noch seinen Computer dafür benutzen, denn mit den damaligen Handys konnte man noch keine Nachrichten schreiben.

Die Abkürzung SMS bedeutet „Short Message Service“, also Kurznachrichtendienst. Eigentlich war dieser Dienst dazu gedacht, dass Mobilfunk-Unternehmen ihre Kunden oder Techniker über Neuerungen informieren können. Dass Kurznachrichten zwischen Freunden und Familienmitgliedern so beliebt werden würden, hätte vor 20 Jahren niemand gedacht.

Die frühere Beschränkung der SMS auf 160 Zeichen hat dazu geführt, dass sich viele Abkürzungen eingebürgert haben: LG für „Liebe Grüße“, MABF für „Meine allerbeste Freundin“. Heute sind auch längere Meldungen kein Problem mehr: Sie werden automatisch aus mehreren SMS zusammengesetzt. Auch Smileys – aus Doppelpunkt, Bindestrich und Klammer – wurden immer üblicher, so dass die meisten Handys diese Zeichen-Kombination mittlerweile automatisch durch das entsprechende Gesicht ersetzen.

In Deutschland werden jeden Tag fast 117 Millionen Kurznachrichten verschickt – das sind im Durchschnitt zwei pro Tag und Handy. Die Anzahl nimmt nicht mehr so stark zu wie noch in den vergangenen Jahren, denn immer mehr Menschen haben so genannte Smartphones mit einer Internet-Flatrate und schreiben ihre Kurznachrichten über andere kostenlose Dienste.

Quelle: <http://www.kiraka.de/spielen-und-hoeren/nachrichten/erklaer-mal/beitrag/b/was-stand-in-der-ersten-sms/>

Was stand in der ersten SMS der Welt?

0. *Merry Christmas*

Seit wann kennen wir die SMS?

1.

1.	
----	--

Wer hat die erste SMS bekommen?

2.

2.	
----	--

Mit was für einem Gerät wurde die erste SMS geschrieben?

3.

3.	
----	--

Wen wollte der Kurznachrichtendienst mit dem SMS erreichen?

4.

4.	
----	--

Welche Folgen hatte es, dass man nur wenig Zeichen gebrauchen konnte?

5.

5.	
----	--

Wie oft schreiben die Deutschen eine SMS?

6.

6.	
----	--

6 Punkte	
----------	--

- 1. Sie lesen ein Interview mit einem 15-jährigen Jungen. Lesen Sie zuerst die Antworten des Interviews (7–12) und suchen Sie dann die passende Frage (A–H). Achtung! Es gibt eine Frage zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Ein Junge mit vielen Talenten

Der 15-jährige Konstantin aus Berlin-Johannistal hat viele Talente. Er trainiert unter anderem Karate, spielt Klavier, nimmt Gesangsunterricht und ist auch noch Weltmeister im Gedächtnissport. In der vergangenen Woche hat er bei Kika Live „Team Jess vs. Team Ben“ mitgemacht und mit dem Team Jess gesiegt. Die jeweils vier Mitglieder in den Teams mussten beim Büchsenwerfen, beim Weitsprung, beim Steuern einer Drohne und beim Kofferpacken-Spiel besonders Ausdauer, Geschicklichkeit und Schnelligkeit beweisen.

0. _____

Bei mir zu Hause, das heißt im Aufenthaltsraum des Studentenwohnheims, in dem ich lebe.

7. _____

Ja, ich bin zweifacher Weltmeister und fünffacher deutscher Meister im Gedächtnissport und war deshalb schon in einigen Sendungen, um meinen Sport bekannt zu machen. Den kennt nämlich leider kaum jemand.

8. _____

Dabei versucht man, sich in einer bestimmten Zeit so viele Informationen wie möglich zu merken und dann aufzuschreiben. Das können Zahlen, Wörter, Spielkarten, Namen zu Gesichtern oder Vokabeln sein.

9. _____

Nein, überhaupt nicht. Dafür gibt es Techniken, die jeder lernen und üben kann. Zum Beispiel im Internet unter memocamp.de. Es geht darum, die Wörter mit Routen und Geschichten zu verknüpfen, dann kann man sie sich leichter merken. Ich finde Gedächtnissport sollte man als Schulfach haben, weil er echt nützlich ist. Aber die Lehrer haben oft keine Lust das zu lernen und dann auch zu unterrichten.

10. _____

Ja, weil ich nicht wusste, was mich erwartet. Beim Gedächtnissport beherrsche ich die Techniken, aber in einem Spiele-Duell ist alles anders. Da weiß man nie, was kommt. Und wenn's dann auf einen einzigen entscheidenden Wurf ankommt, wie beim Büchsenwerfen, dann ist das schon spannend. Das war auch ganz knapp für uns.

11. _____

Klar, besonders die sportlichen Aufgaben, da war am meisten Action. Außerdem haben wir sechs Jugendlichen aus den Teams uns sehr gut verstanden. Wir sind alle zwischen 13 und 15 Jahre alt. Weil wir an den vier Drehtagen in Erfurt immer erst mittags im Studio sein mussten, sind wir vormittags auch oft zusammen shoppen und essen gegangen. Dadurch, dass ich schon oft für Wettkämpfe unterwegs war, bin ich ganz gut im Organisieren.

12. _____

Nein, dafür haben Jess und Ben dann andere Unterstützer-Teams.

FRAGEN:

- A) Hat es dir Spaß gemacht bei der Sendung mitzumachen?
- B) Konstantin, welches Spiel war bei der Sendung am schwierigsten?
- Konstantin, wie bist du ins Team Jess gekommen?
- D) Machst du bei der Revanche ab dem 2. Juni auch wieder mit?
- E) Muss man dazu hochbegabt sein wie du?
- F) Warst du denn vorher schon mal im Fernsehen?
- G) Warst du bei der Kika-Sendung sehr aufgeregt?
- H) Was ist denn Gedächtnissport?

Quelle: www.morgenpost.de/berlin-aktuell/kinderpost/article128600834/Ein-Junge-mit-vielen-Talenten.html

0.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
C						

7.	8.	9.	10.	11.	12.

6 Punkte	
----------	--

2. Was passt in den Text? Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-I) in die Rubrik. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

CDs – Musik für die Ewigkeit?

Vor rund 30 Jahren war eine Compact Disc noch etwas total Neumodisches. Und die Leute staunten nicht schlecht, als der Dirigent Herbert von Karajan so eine neue CD vorstellte.

____ (0)

Bis es die ersten CDs dann auch zu kaufen gab, dauerte es aber noch eine Weile. ____ (13)

Endlich kamen die ersten CDs auf den Markt! Die erste Band, die auf CD verewigt wurde, war „Abba“ mit ihrem Album „The Visitors“. Für die schwedische Band war es gleichzeitig das letzte Album, das sie herausbrachten: Sie lösten sich noch im selben Jahr auf.

____ (14) Sie verdrängte die Schallplatte aus den Regalen. Dann eroberte sie den Computer-Markt mit CD-ROMs und DVDs. Mit der Erfindung des CD-Brenners war ihr Erfolg perfekt. Übrigens: Beethovens „Neunte Symphonie“ soll eine entscheidende Rolle bei der Entstehung der ersten CD gespielt haben. Anscheinend gab es eine Ansage an die Hersteller: Beethovens Werk soll auf einer Compact Disk auf jeden Fall Platz haben. ____ (15) Wenn das Beethoven gewusst hätte!

Größer hätte sie auch wirklich nicht sein dürfen. ____ (16)

Und doch hat die ganze Geschichte einen kleinen Haken: Die Lebenserwartung. 20 Jahre soll eine CD halten – selbstgebrannte deutlich kürzer. Mit guter Pflege lässt sich das Alter verlängern. ____ (17) Wer seine Lieblingsmusik irgendwann den eigenen Kindern und Enkeln vorspielen möchte, muss sich also etwas einfallen lassen!

____ (18) Der MP3-Player ist noch kleiner und – je nach Festplattengröße – hat er Platz für eine ganze CD-Sammlung. Doch Vorsicht: Auch Festplatten halten keine Ewigkeit. Aber hoffentlich bis zur nächsten tollen Erfindung – und wenn diese nur die Wiederentdeckung der Schallplatte ist. ____ (19) Weil viele DJs und Musikliebhaber ihr all die Jahre treu geblieben sind. Schließlich hat sie einen großen Vorteil: Trotz ihres Alters lebt sie noch.

Quelle: www.kindernetz.de/infonetz/thema/musik/cd/-/id=284214/nid=284214/did=96436/e0rggf/index.html

- A) Dafür begann die Karriere der CD:
- B) Die gibt es nämlich noch immer!
- C) Das war am 15. April 1981 auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin.
- D) Doch wer bewahrt schon seine Lieblings-CDs an einem kühlen, dunklen Ort auf?
- E) Im August 1982 war es dann soweit.
- F) Schließlich sollte sie in jede Jackentasche passen – anders als zuvor die Schallplatte.
- G) 74 Minuten Musik mussten also untergebracht werden – das macht einen Durchmesser von genau 12 Zentimetern.
- H) Was für ein Glück, dass der Nachfolger schon bereit steht:
- I) Zum Abspielen einer Schallplatte braucht man aber ein großes Gerät.

0.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
<i>C</i>							

13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.

7 Punkte	
----------	--

- 3. Das sind die gemischten Teile eines Textes. Rekonstruieren Sie den Originaltext und schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-G) in die Rubrik. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Jijang Fu

30 Jahre, Studentin aus China, 11. Semester Produktdesign

- A)** Bevor ich nach Deutschland kam, hatte ich bereits ein Designstudium in Peking abgeschlossen und zwei Jahre gearbeitet.
- B)** Da ich gern weiterkommen wollte, riet mir mein ehemaliger Professor, ins Ausland zu gehen.
- C)** Danach habe ich mich an der HfbK* in Hamburg für Produktdesign beworben und nach einigen Komplikationen – meine Mappe war inzwischen verloren gegangen – bekam ich tatsächlich eine Zulassung.
- D)** Das Designstudium hier ist ganz anders als in Peking.
- E)** Ich entschied mich für Deutschland und besuchte einen viermonatigen Sprachkurs am Goethe-Institut in Peking.
- F)** Nach dem Studium würde ich am liebsten noch einige Jahre in Deutschland arbeiten. Langfristig möchte ich aber wieder nach Peking, um dort vielleicht mit ein paar Freunden ein kleines Designstudio zu gründen.
- G)** Während wir dort wahnsinnig viele Pflichtveranstaltungen besuchen mussten, hat man hier alle Freiheiten. So habe ich zum Beispiel auch mal an einem Projekt in Freier Kunst teilgenommen. Eigentlich liegt mein Schwerpunkt im Life-Style-Design. Ich entwerfe Möbel, Leuchten, auch Besteck oder Vasen – eben schöne Dinge für zu Hause.

Quelle: will.kom.men - 7. Jahrgang - Heft 3 - Seite 40

* HfbK = Hochschule für bildende Künste

0.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
A						

20.	21.	22.	23.	24.	25.

6 Punkte	
----------	--

		maximális pontszám	elért pontszám
I. Olvasott szöveg értése	1. SMS	6	
	2. Ein Junge	6	
	3. CDs	7	
	4. Jijang Fu	6	
FELADATPONT ÖSSZESEN		25	
VIZSGAPONT ÖSSZESEN		33	

javító tanár

Dátum:

	pontszáma egész számra kerekítve	programba beírt egész pontszám
I. Olvasott szöveg értése		

javító tanár

jegyző

Dátum:

Dátum:

Megjegyzések:

1. Ha a vizsgázó a II. írásbeli összetevő megoldását elkezdte, akkor ez a táblázat és az aláírási rész üresen marad!
2. Ha a vizsga az I. összetevő teljesítése közben megszakad, illetve nem folytatódik a II. összetevővel, akkor ez a táblázat és az aláírási rész kitöltendő!